

Gladenbach Ultra Trail - „G.U.T. tut gut!“ am 02. April 2016

Ein erster Hauch von Frühling, viel Sonnenschein, zwölf äußerst motivierte und gut gelaunte Läuferinnen und Läufer, Hund Freddie, 50 Kilometer durch Wiesen, Felder und Wälder, fünf Aussichtstürme des Gladenbacher Berglands, 1.300 Höhenmeter bergauf und bergab, meist auf schönen Trails abseits der breiten Wege, und hervorragende Verpflegungsstellen - das war der erstmals ausgetragene Gladenbach Ultra Trail mitten im schönen Hessenland.



Bereits um 8 Uhr machte sich Veranstalter Klaus Neumeister (2.v.l.) mit seiner Läufer­schar auf die lange Tour. Da es ein Gruppenlauf war, gab es keine Startnummern, keine Altersklassen und keine Streckenmarkierungen. Nicht Konkurrenz war angesagt, sondern Kommunikation, Kooperation, Rücksichtnahme und Genuss. Eben nach dem Motto: „G.U.T. tut gut!“

Zunächst ging es zum Rimbergturm bei Damshausen (497 m, 105 Stufen), dann zum Hünstein­turm bei Holzhausen (504 m, 32 Stufen), zum Aussichtsturm „Auf der Wade“ bei Wommelshau­sen (414 m, 120 Stufen), zum Aussichtsturm „Auf dem Köpfchen“ bei Weidenhausen (384 m, 29 Stufen) und zuletzt zum Koppeturm bei Erdhausen (461 m, 84 Stufen).

Abenteuerlich wurde es schon auf der ersten Etappe bei der Überquerung des Allnabaches bei Frohnhausen auf einem ziemlich wackeli­gen Brett. Doch alle schafften das ohne große Probleme und nasse Füße.

Wie freuten sich alle, wenn nach Etappen zwi­schen sechs und acht Kilometern die Verpfle­gungsstellen erreicht wurden! Simone, Klaus' Frau, hatte wahre Schätze im Kofferraum, alles, was das Herz und der Magen eines Läufers be­gehren. Reißenden Absatz fand wegen der küh­len Witterung am Morgen der warme Tee.





Die ganze Strecke von 50 km mit allen fünf Aussichtstürmen bewältigten nach 8:20 00 Stunden: Beate Bienicke, Sylke Kuhn, Jana Mehl, Dieter Ehrenberger, Michael Kiene, Hans Mehl, Klaus Neumeister, Karl Roth, Michael Schieferstein und Rolf Schüler. Christina Nassenstein und Manfred Piegsa konnten wegen leichter Blessuren leider nur einzelne Etappen mitlaufen. Ihnen gebührt aber großer Dank, denn sie stifteten die Medaillen für die Finisher, für Hund Freddie und auch für Simone, unsere Begleiterin mit dem Verpflegungsfahrzeug. Nach dem Lauf wurden im Sportheim die Urkunden verteilt und man feierte das gemeinsame Lauferlebnis mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine Neuauflage.

